Als ich ein Mädchen war

ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.
BERUFSVERBAND FÜR ILLUSTRATOREN

Als ich noch ein Mädchen war, wäre ich lieber ein Junge gewesen. Jungen besaßen offenbar Qualitäten, die den Mädchen fehlten. Warum sonst mussten wir in Schlössern hocken und auf Rettung warten, während Jungs durch die Gegend liefen – abenteuerlustig, mutig und in Hosen? Wie begrenzend stereotype Geschlechterrollen wirken, weiß ich mittlerweile. Und wie sehr sie das Selbstwertgefühl beeinflussen können, auch.

© Victor de Mello

Eltern richtig erziehen, Annette Betz 2016

Ich kenne so viele Männer, die sich prima finden und so viele Frauen, die das nicht tun. Meine Tochter konnte kaum laufen, da wurde sie – nett gemeint, natürlich – in der Regel so begrüßt: „Hast du ein hübsches Kleid an." / „So süße Zöpfe!" Sätze, die ihr schon ganz früh vermittelten, dass ihre äußere Erscheinung sehr wichtig ist und auch, dass es anderen zusteht, sie zu beurteilen. Sätze, die mein Sohn nicht kennt.

Ich wünsche mir, dass meine Tochter mit (Vor-)Bildern aufwächst, die ihr vermitteln, dass sie alles sein kann. So sollte es beginnen. Auch in Bilderbüchern. Trotzdem ertappe ich mich dabei, dass ich Rollenklischees wiederhole. Das fängt mit Äußerlichkeiten an: Jungs tragen Hosen, Mädchen haben in meinen Büchern Kleider an. Und die sind meistens rot. Wiederhole ich da unbewusst alte Rollenmuster, halte ich sie dadurch sogar aufrecht? Andererseits, ich trage selbst gerne Kleider. Und gerne rote. Weil es mir gefällt. Also rechtfertige ich das rote Kleid so: Rot springt ins Auge und durch das Kleid ist die Figur sofort als Mädchen erkennbar. Und warum auch nicht, denn entscheidend ist doch, wie sich das Mädchen verhält, nicht, was es trägt.

Worin besteht meine Verantwortung als Illustratorin und Autorin von Kinderbüchern? Stelle ich die Welt dar, wie sie ist, wie sie war oder wie sie sein sollte? Mein letztes Buch hätte ich gerne „Gut, besser, Mama" genannt. Nach längerem Hin und Her mit Verlag und Vertretern wurde daraus „Meine Mama ist ein Superheld". Es dauerte nicht lange, bis die Frage kam: Warum nicht SuperheldIN? Ja, warum nicht. Weil es in meinen Ohren falsch und verkrampft klingt. Weil ich mir in dem Buch erlaube, mit Rollenklischees zu spielen. „Meine Mama kann so gut Auto fahren, dass alle anderen hupen." Ist das politisch unkorrekt? Darf ich überhaupt Frauen und Autos in diesen ausgekauten Zusammenhang bringen? Oder hilft der Humor, Klischees zu brechen, und regt dazu an, sie zu hinterfragen? Ich finde es wichtig, mir diese Fragen zu stellen. Und ich bin nicht immer zufrieden damit, wie ich die Antworten umsetze. Aber ich habe den Eindruck, dass das Bewusstsein für diese Fragen nicht nur bei mir stetig gewachsen ist, und Bewusstwerdung führt zwangsweise zu Veränderung.

Damals standen mir nur die rote Zora und Pippi zur Seite. Mittlerweile gibt es ihrer viel mehr. Zu oft sind sie vielleicht noch auf das schlaue, brave Mädchen reduziert, die wie Hermine Granger den männlichen Helden unterstützend zur Seite stehen und einen ganzen Katalog an Eigenschaften erfüllen müssen. Aber immerhin, sie sind selbstverständliche Abenteurerinnen geworden und überall. Ob nun im Kleid oder nicht, ist mir dann auch Jacke wie Hose. Und übrigens, mein Sohn ist wirklich nicht zu beneiden, wenn er mich fragt: Dürfen eigentlich auch Männer Bundeskanzlerin werden? Es ist noch viel zu tun, aber es hat sich auch schon viel getan, seit ich ein Mädchen war.

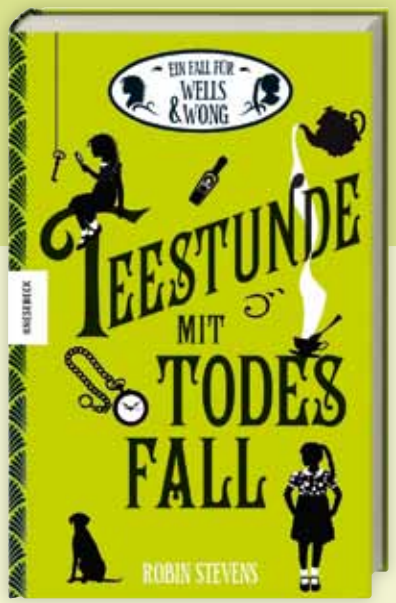
Katharina Grossmann-Hensel

STECKBRIEF

© privat

Katharina Grossmann-Hensel ist eine vielfach prämierte Illustratorin, Autorin und Malerin. Zuletzt wurde ihr Buch **Eltern richtig erziehen** (Annette Betz) 2016 für den White Ravens Katalog ausgewählt und mit dem Global Illustration Excellence Award ausgezeichnet. Ihr letztes Buch **Meine Mama ist ein Superheld** erschien im Frühjahr 2017 beim Annette Betz Verlag.
Info und Kontakt: www.rakaete.com

EIN NEUER FALL FÜR
WELLS & WONG



288 Seiten, gebunden, 13,5 × 21 cm,
€ **14,95** [D], 978-3-86873-**908**-4, ab 12 Jahren

Wer hat den zwielichtigen Mr Curtis vergiftet?

Wells & Wong ermitteln in ihrem zweiten Fall im Kreis der eigenen Familie

...

www.knesebeck-verlag.de

KNESEBECK
Das besondere Buch